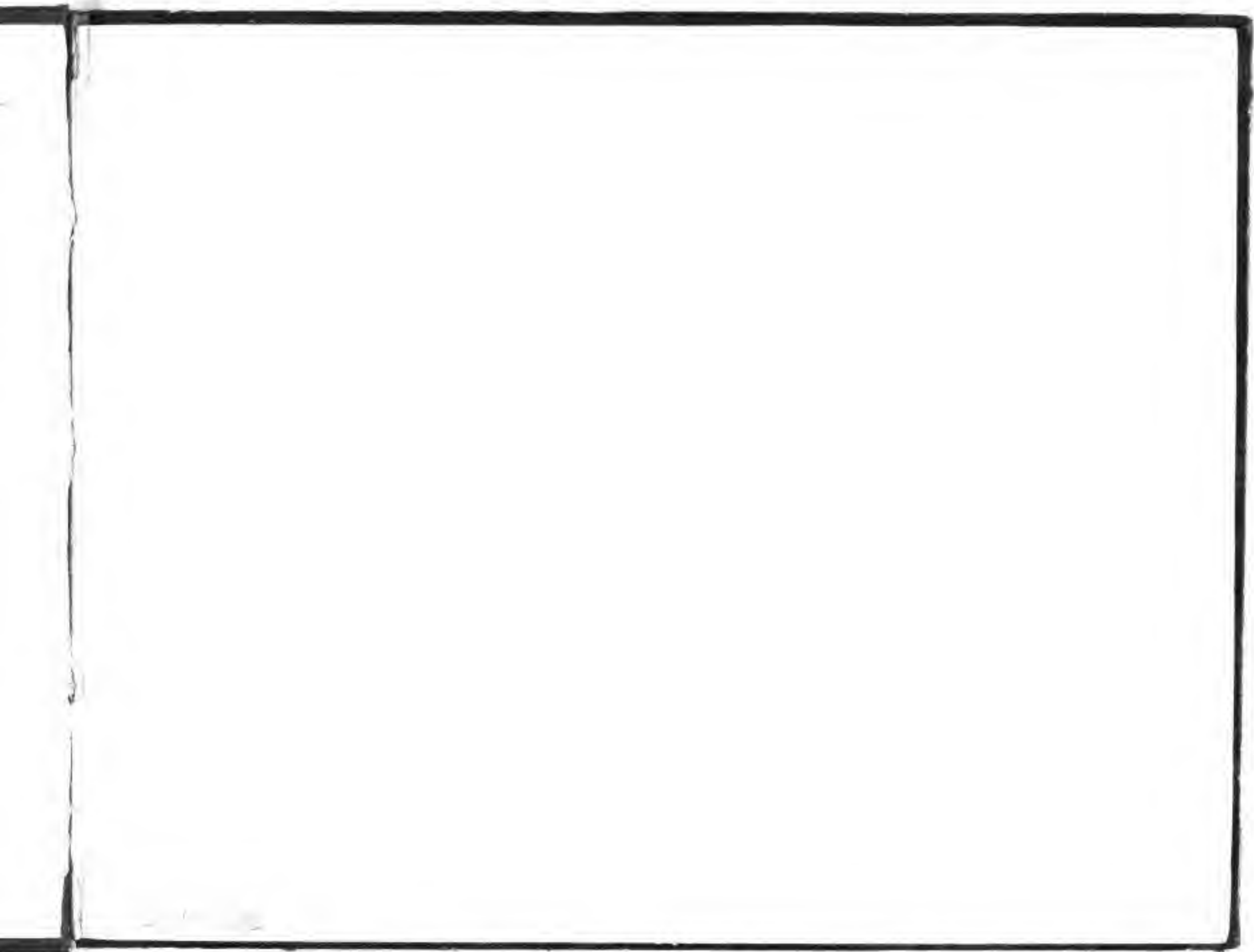


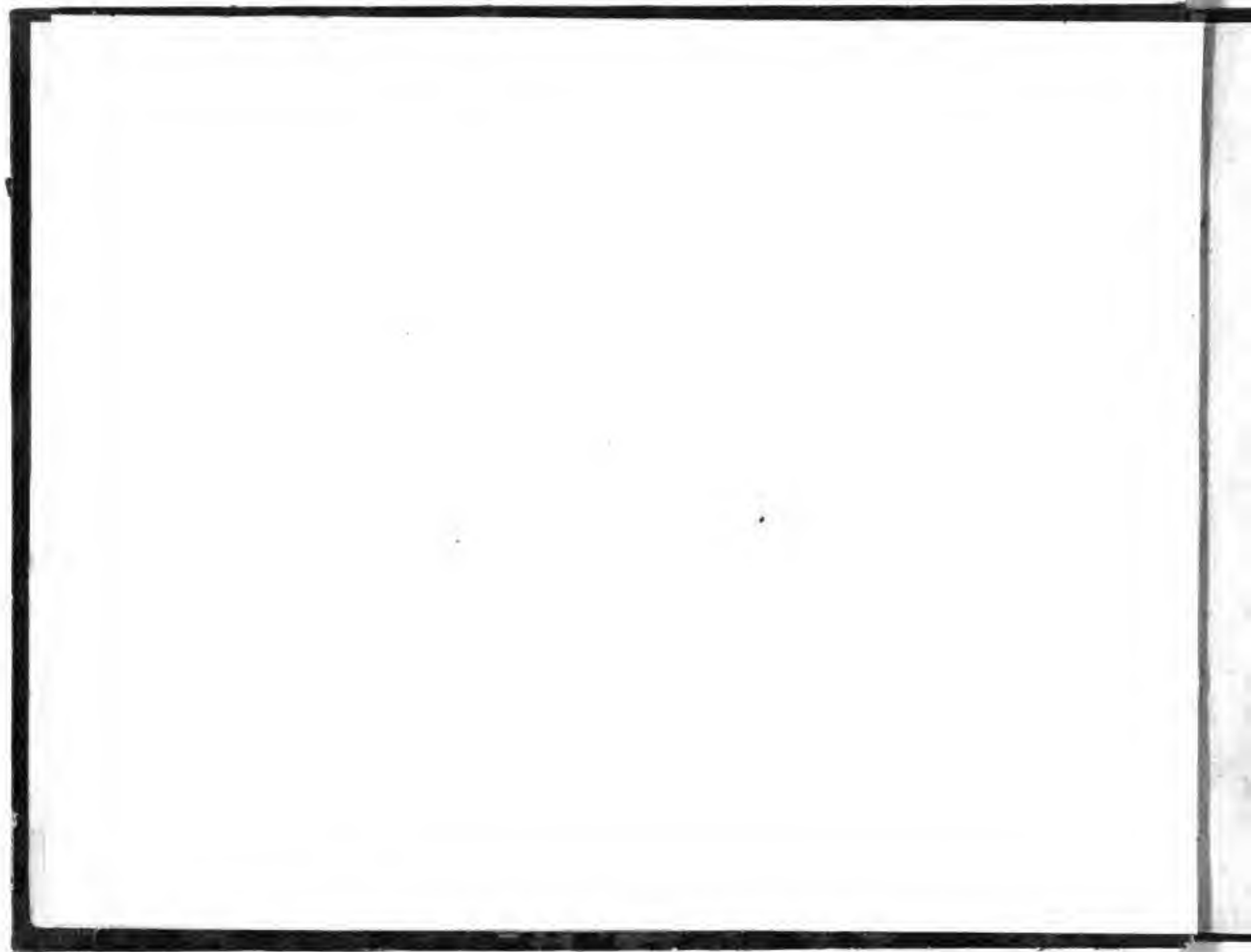
Musica

3922

f 1

Handwritten text, possibly a signature or date.





B6696
Hänschen und Gretchen,

und
Amors Suckfäßen,
zwey Operetten von einem Aufzuge.

In Musik gesetzt

von
Johann Friedrich Reichardt.



Riga, bey Johann Friedrich Hartknoch. 1773.

Singende Personen:

Bretchen, Tochter des Andrews.

Hänschen, Sohn des Gevatter Claus.

Andrews, }
Gevatter Claus, } Bauern.

Mutter Marie.

Viv



Hänschen und Gretchen.

Sinfonie.

Vivace.

fi volti,

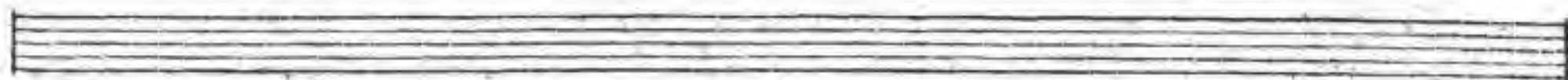
Handwritten musical score for a piano piece, page 2. The score is written on ten staves, organized into five systems of two staves each. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, slurs, and dynamic markings like 'f' (forte) and 'p' (piano). The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

Handwritten musical score for a three-part setting, featuring six systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The score is marked with dynamics such as *ff* (fortissimo), *p* (piano), and *f* (forte). Performance instructions include *ring.* (ringing) and *tr* (trills). The piece concludes with the instruction *fi. volti.* (fine, repeat).

4

Handwritten musical score for a three-part setting, consisting of six systems of staves. Each system has three staves: a top staff with a treble clef and a 3/4 time signature, and two bottom staves with a common time signature. The music is written in G major (one sharp) and features various musical notations including notes, rests, trills (tr), and dynamic markings like 'ff' and 'p'.

Handwritten musical score for a three-part setting, featuring three systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The score is marked with dynamics such as *p* (piano), *f* (forte), *rinf.* (rinfornato), and *fi volti*. The first system includes a measure with a measure rest marked '5'. The second system continues the melodic and harmonic development. The third system concludes with a *rinf.* marking and a *fi volti* instruction. The manuscript is written in dark ink on aged paper.



Andantino.

Handwritten musical score for piano, consisting of four systems of staves. The first system is marked "Andantino." and includes a 7-measure rest. The score features various musical notations including notes, rests, and dynamic markings such as "f", "ten", "dolce", and "rinf.". The piece concludes with a double bar line and the instruction "fi volti."

3 ,

fi volti.

Handwritten musical score for a piano piece, page 8. The score is written on six systems of staves. The first system has a treble and bass staff with a brace. The second system has a treble and bass staff with a brace. The third system has a treble and bass staff with a brace. The fourth system has a treble and bass staff with a brace. The fifth system has a treble and bass staff with a brace. The sixth system has a treble and bass staff with a brace. The music is in 3/4 time, key of D major (two sharps). The notation includes various notes, rests, and dynamic markings like 'f' and 'ten'. The piece ends with a double bar line and a repeat sign.

Händchen

Hänschen und Gretchen.

Adagio.

Gretchen.

Armes Hänschen! wie seufz' ich nach dir! Liebes Hänschen! wie seufz' ich nach dir! O

zur - ne nicht, o zur - ne nicht! mein Herz em - pfin - det groß - fern Schmerz, o zur - ne, zur - ne nicht, mein Herz em -

pfindet groß - fern Schmerz, groß - fern Schmerz, mein Herz em - pfin - det groß - fern Schmerz, groß - fern

fi volt.

E

2

Schmerz. Der Vater, ach! — gebet nicht aus, ach! gebet nicht aus, er schwur: „ich bleibe zu Haus.“

Allegro.

Er läuft hin, er läuft her, als wenn noch so was wär, als wenn noch so was wär. Was

sucht er doch hier, was sucht er doch dort? so schnell, als er kommt, so schnell eilt er fort. Bald schließt er zu Hause sich ein, bald läuft er zum

Stall, bald zur Scheun, aus der Scheun in den Garten, vom Garten zum Söller, dann wieder herunter zum Kel =

ler.


Er läuft hin, er läuft her, als wenn noch so was war, als wenn

noch so was war.

Was sucht er doch hier, was sucht er doch dort? so schnell, als er kommt, so schnell eilt er fort. Bald

schließt er zu Hause sich ein, bald läuft er zum Stall, bald zur Scheun, aus der Scheun in den Garten, vom Garten zum Söller, dann

fi volti.



wie der Her - un - ter zum Kel - ser.



Adagio.

Ur - mes Hänschen, wie seufz'st du nach mir!



Lie - bes Hänschen, wie seufz' ich nach dir! o zür - ne nicht, o zür - ne nicht! mein Herz em - pfin - det



grö - ßern Schmerz. O zür - ne, zür - ne nicht, mein Herz em - pfindet grö - ßern Schmerz, grö - ßern Schmerz.

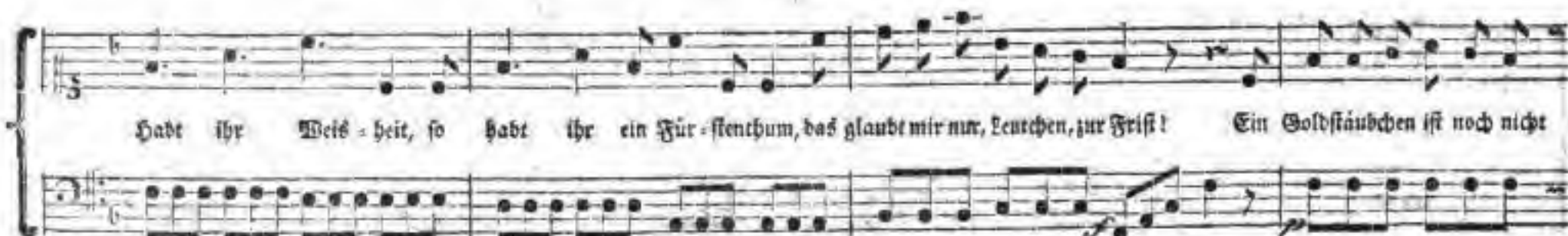
Ar - mes Hän - schen! *pc. f* Lie - bes Hän - schen! *pc. f* wie seufz'st du nach mir, wie seufz' ich nach dir! o

zur - ne nicht, o zur - ne nicht, mein Herz em - pfin - det groß - fern Schmerz, mein Herz em - pfin - det

groß - fern Schmerz, mein Herz em - pfin - det groß - fern Schmerz. *Cemb.* *tr* *pf*

decrescendo *pianiss.*

Allegro affai.

Mutter
Marie.

Habt ihr Weisheit, so habt ihr ein Fürstenthum, das glaubt mir nur, Leuten, zur Frist! Ein Goldstäubchen ist noch nicht



Reichthum, und Silber nicht Gold, wie ihr wißt; und Silber und Gold, so viel unter der Erd, ist lan-ge so viel als die



Weisheit nicht werth.

Weil ich dieß Frühjahr ans Achtzigste



reich, meynen die Leut, ich schwag al - ber - neß Zeug. O daß ab - scheu - li - che Kinder - ge - schmeiß!



Daß ei - ne rupft mich und rupft mich am Rocke. (daß sie der Ruprecht doch al - le zerreiß!) Ein



an - de - reß hüpf vor mir her auf dem Sto - ße. Daß Klei - ne - re hort von den



schelmischen Dingen ruft: „Komm, al - te He - re! komm, al - te He - re!“ und weist mit den Fin - gern.

fi. volti.



Wart! Wart! ich komm euch schon, ich komm euch schon! dem Er - sten, der springen wird, dem



Er - sten, der tan - zen wird, geb ich ge - wiß den Lohn. Rief, rief,



rief, rief!



Grave.

Andreas.

Hüten wollt ich

lie - ber hundert Schaaf' und drü - ber, war kein Hund, kein Staab wie zum Ge - brauch, war es zwischen zweyen Feldern

auch, als ein Mägdchen, der's im Herzen so puf, puf, puf, puf, pu pu pu pu pu puffert.

Presto.

Wie ein Jerwisch so flink ist das schäkrische Ding, ihr Auge das bligt ihr um - her, ihr

fi volti.

G

Au - ge das blizt ihr umher, sie lernet nur Pöffen, nichts mehr; wo sie geht, wo sie steht, wo sie geht,

wo sie steht, da denkt sie an ih-ren Sa - lan.

Doch bald kommen Alter und Bei - ten, die jedem den Wechsel be - rei - ten, die

pfle - gen auch, die pfle - gen auch Aeltern die Nacht zu bringen: das Töchterchen kriegt einen Mann,



 wird ei-ne Hausmutter, dann, dann kömmt auch an Gretchen die Key-be zu An-gen.



Vivace.

 Gevatter
Klaus.



 Habt ihr nicht Josts



 Hamchen gekannt, und Lill's Hänsel im Freyerstand? Richte viel Klü-ger waren beyd', als die Schaaf auf uns-er Weid'.

fi volte.

E 2

2



Einst war's am schönsten Frühlingstag, als un-ter Ländeln, un-ter



Spaßen, mit pos-ter-li-chen Gri-mas-fen, sie wander-ten der Heer-de nach, sie wan-der-ten der

m. f.



Heer-de nach.

Aber was geschah, lieben Leut?
 Noch zur selben Frühlingszeit.
 Ward's im ganzen Kirchspiel gar
 Daß gescheutste Ehepaar!

Und darum zweifle keiner nicht,
 Natur, Gesundheit, Jugend geben
 In der klügsten Art zu leben
 Den allerbesten Unterricht.

Andante.

Andrews.

Grüß-ling läßt die Au-en ü-ber-ziehen mit der jun-gen Blü-the Pracht, de-ren goldne

Frucht im Herb-ste glühen, daß des Landmanns Au-ge lacht. Win-ter sitzt auf Ba-ßes Fuß, schmeckt in Ruh daß

ed-le Raß, und ver-sloß-ner Jah-res-zei-ten hin-ter-läß-ne Kost-bar-kei-ten.

Also müssen Liebende genießen,
Wann der Winter deckt die Flur,
Was die Frühlingstage schon verhiessen,
Und die Reize der Natur:

Schneller eilt der Winter fort,
Linder drauß der rauhe Nord,
Beym Genuß der Frühlingsthebe,
In dem sanften Arm der Liebe.

Allegro.

Andrews
und
Gevatter
Claus.

The musical score is written for two parts: Andrews (soprano) and Gevatter Claus (bass). The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Allegro.'.

The score consists of six systems of music. The first system shows the beginning of the piece with trills (tr) in both parts. The second system continues the melody with trills and a crescendo marking. The third system features a piano (p) dynamic and a crescendo marking. The fourth system includes a piano (p) dynamic and a crescendo marking. The fifth system has a piano (p) dynamic and a crescendo marking. The sixth system has a piano (p) dynamic and a crescendo marking.

Lyrics in German:

Andrews (indem Claus sich vergebend bemüht den Wagen zu spannen.) tr

Ha, ha! das hab ich wohl gedacht, das

Al - ter hat schon eu - - ren Kräften ein Ziel - ge - - macht, ein Ziel - ge -

Claus.

23

macht. Noch frogt mein Arm von star-ken Gäften, noch frogt mein Arm von star-ken

Andrews.

Gäften, daß glaubt mir nur für-wahr, daß glaubt mir nur für-wahr! Schon fehlt es eu-rem

Arm an Kräften, schon fehlt es eu-rem Arm — an Kräf-ten, daß glaubt mir, daß

Claus.

Andrews.

Claus.

Andr.

Claus.

glaubt mir, daß glaubt mir ganz und gar. Seht ihrs da? so so, o ho! ach! ha ha! Da

fi volli.

F 2

Andreas

nehmt, versucht es doch ihr! Gebt, gebt, Ge-vatter Claus, wir, wir ha-ben im Ir-me noch mehr Stärk, wir

ha-ben im Ir-me noch mehr Stärk, das ist für uns nur ein Spielwerk, nur ein Spielwerk, nur ein Spielwerk, für

uns nur ein Spiel-werk, nur ein Spiel-werk.

Claus (indem sich Andreas eben so vergeblich bemüht, den Bogen zu fassen.)

Ha, ha! das hab ich wohl gedacht, das Al-ter hat schon eu-eren Kräf-ten ein

Andrews.

Ziel ge - macht, ein Ziel — — ge - macht. Noch froht mein Arm von star - ken

Säßen, noch froht mein Arm von star - ken Sä - ten, daß glaubt mir nur für - wahr, daß

glaubt mir nur für - wahr! Schon fehlt es eu - rem Arm an Kräften, schon fehlt es

eu - rem Arm an Kräf - ten, daß glaubt mir, daß glaubt mir, daß glaubt mir ganz und

fi volli.

G

Andreas. Claus. Andr. Claus. Beyde.

gar! Eßt ihrs da, so so! D ho! Ah! Ha ha! Freundchen, wir las-sen dieß

lie - ber un - fern Kin - dern ü - ber, das Al - ter macht es uns zu schwer; wir sind nicht im

zwan - zig - sten mehr. Das Al - ter macht es uns zu schwer, das Al - ter macht es uns zu schwer, es

uns zu schwer — — — — — wir sind

27

nicht im Zwan-zig-sten mehr, nicht im Zwan-zig-sten mehr, nicht im Zwan-zig-sten mehr.

mf

p *f*

Moderato. *tr*

Gretchen.
Andrews.
Gevatter
Claus.

Andrews. *tr* Claus. Gretchen.

Sahnte meinen Zorn ich nicht - Ha! verdammter Bö-se-wicht! Ach! was hör ich! Ach! was hör ich!

mf *pp*

fi voll.

Andrews. Claus. Andrews. Claus. Andrews.

Wuth und Ra - che - die ich a - ber nur ver - la - . . . he. Meine Tochter - ist nicht werth - Ihr nicht,

mf

Gretchen.

daß sie euch ge - hört. Ach! mein Va - ter, be - sänf - tigt euch doch, be - sänf - tigt euch

Andrews. Claus. Gretchen. Andrews.

doch! Wollt ihr rei - sen! Red't ihr noch? Ach, mein Va - ter, lie - ber Claus! (Out,

Claus.

gut!) oh - ne Zwei - fel - (tref - lich,) tau - send Zeu - fel.

Andrews. Gretchen. Claus. Andrews.

Kömm er wie-der in mein Haus - Hänschen meynt ihr? Hol der Teufel eu-er Haus! Doch, denn sch'ag ich ihn herans.

Gretchen. Andrews. Claus. Andrews.

Ach, wie wird mir! Ach, wie wird mir! Ja, läßt er nur an meiner Thü-re sich sehn, Ho, ho! So ist um ihn ge-

Claus. Andrews. Claus. Gretchen. Andrews.

scheu, Ho, ho! so ist um ihn ge-schehn! Holla! kennt ihr dieß Häuschen? O, lie-ber Claus! Fort, und packt euch zum

Gretch. u. Andr. Claus. Gr. u. Andr. Claus. Gretch.

Hau-se hin-aus! O lie-ber Claus, o lie-ber Claus! Ho, ho! ho, ho! o lie-ber Claus, Ho, ho! O packt euch hin-aus!

si salti.

Andrews.

Claus. Gr. u. Andr.

lie - ber Claus, Ho, ho! o lie - ber Claus!
 packt euch hinaus, packt euch hinaus!

Andantino.

Gretchen.

And. cresc.

Folg ich dir, Va-ter? folg ich, Lie-be, dir? Folg ich dir,

Va-ter? folg ich, Lie-be, dir? dir, Vater, dir, Lie-be? dir, Vater, dir,

Adagio. Tempo primo.

Lie-be? Dort schreckt mich Todt, dort schreckt mich Todt, und Un-ge-hor-sam hier. Dort schreckt mich Todt, dort

schreckt mich Todt, und Un-ge-hor-sam hier. *p pp f*

Larghetto.

Cembalo, o due Violini.

Ihr längst ge - wünschten Au - gen - bli - cke, ihr führt mir Hän - chen,

Hän - chen zu, doch, ließ er nicht in meinem Bli - cke die Störung, die Störung, die Störung un - ter

Muß? Zu - frie - den, zu - frie - den wa - ren sonst mein A - bend und mein

fi. vanti.

[illegible]

Larghetto.

Hänschen.

Euf er Auf - ent - halt der Lie - be, nur für dich, für dich glühn meine
 Lie - be, nur für dich, den Gretchen athmet hier. Wenn mein Haupt die Krone zier - te,
 m. f. p. m. f. f. voll.

mei - ne Hand den Sep - ter führ - te, Kron und Sep - ter gab' ich gern — — da - für, gab ich
 gern, gern da - für, Kron und Sep - ter gab ich gern — — da - für.
 Al - les, was ich seh, er - göhet, nied - lich
 von dem schön - - sten Mund be - rehet ward oft dieser Za - ben, den sie spann.

Allegretto.



Von dem Händ = den was sie zieret, ward oft die = fer Glanz be = rühret, und ihr Eig =



und ihr Eig = so werth ist mir kein Thron, so werth — — — ist mir kein Thron.

Larghetto.



Sträuschen, was ich ihr ge = pflü = cket, wirst du



auf die sanfte Brust ge = drü = cket, o dann sag ihr meine Sehnsucht an, o dann sag ihr mei = ne Sehnsucht

fi. volti.

an, je - den Ausbruch meines Schmerzens, je - des No - chen mei - nes Her - zens, was mein

blei - her Mund nur sammeln kann, Je - des No - chen mei - nes Her - zens, was mein

blei - her Mund nur sam - oren kann.

ring.

ring.

Un poco Adagio.

39

Gretchen
und
Hänschen.



fi voll.

§ 2

Beide.

Seiſt all meine Liebe hän - gen an dir — nur ganz al - lein, an dir — an dir — an dir —
 Ich ſei nur dieſer — lan - gen von dir — ge - liebt zu ſeyn, von dir — von dir — von dir —

— nur ganz al - lein, an dir — — nur ganz al - lein, *p rinf.*
 — ge - liebt zu ſeyn, von dir — — ge - liebt zu ſeyn. *p rinf.*

tr *Sanct.*
 Tag und Nacht er - füllt mich dein rei - zend Bild. Iſt auch dir ſo wie mir? Gretchen ſprich!

Weiner müden Hand ent - ſin - ket, eh der A - bendſtern noch win - ket, eh die Sonne noch ent - flohn,

mei - ne Ar - beit öf - ter schon; schmachtend denk ich dann an dich, denk ich dann an dich.

Beide.

Hänschen, ach! wie lieb ich dich! Hänschen, ach! wie lieb ich dich! dich Häns - chen, dich
Gretchen, ach! wie lieb ich dich! Gretchen, ach! wie lieb ich dich! dich Gret - chen, dich

Hänschen, ach! wie lieb ich dich! ach Hänschen, ach! wie lieb ich dich!
Gretchen, ach! wie lieb ich dich! ach Gretchen, ach! wie lieb ich dich!

p

Andantino.

Andrews.

Ach, welch ein bit - terer

Schmerz für ei - nes Mädchens Herz, für ei - nes Mädchens Herz, die bren - nend

nach dem Lieb - ling trach - tet, und doch ver - ge - bens nach ihm schmachtet, und doch ver - ge - bens nach ihm

schmach - tet, nach ihm schmach - tet, schmach

tr tet. Die

Per il Falsetto. *Voce naturale.*

alt daß ar = me Kind doch ist? „Schon sech = zehn Jahr zu die = ser Frist.“ Ey, alt ge = nug für ei = nen Mann. „Ach

mf *p* *mf*

Per il falsetto.

Water = chen, ach! ich seh euch drum an, sonst, sonst ist's um mein Le = ben gethan.“ (Er gähnt.)

p *f*

decrescendo. *Dal Segno.*

Vivace.

Gretchen.

Es war einmal ein Vö-gelchen, das macht (recht wars wie ei-ne Maus) zum Brüten sich ein

Nest-lehen; kaum war'n die Jungen nur her-aus, so sangen schon gleich spät und früh in Wä-schen holder Lie-be sie: ich lieb, ich lieb, ich

lie-be, mein Kö-niglein, nur dich, ach, wenn doch dei-ne Lie-be der meinigen auch glich!

2. Seit
3. Nun

Dal Segno.

Seit dem nun, diesen Frühling her,
 Dieß Völkchen an zu singen fieng,
 Undufteu uns die Völkchen mehr,
 Ist bunter jeder Schmetterling,
 Und Hauchchen singet spät und früh,
 In Wä-schen holder Lieb singt sie:
 Ich lieb, ich lieb, ich liebe,
 Mein Kö-niglein, nur dich,
 Ach, wenn doch deine Liebe
 Der meinigen auch glich!

Nun sang die kleine Vögelschaar
 So lang der schöne Sommer währt,
 Daß ihr das Kehlchen heißer war;
 Wer hat ihr Liedchen nicht gehört?
 Die Wä-schen singen spät und früh
 In Wä-schen holder Liebe hier:
 Ich lieb, ich lieb, ich liebe,
 Mein klein Prinzesschen, dich,
 Ach, wenn doch deine Liebe
 Der meinigen auch glich!

Andrews.
 Gevatter Claus.
 Mutter Marie.
 Gretchen.
 Hänschen.

Moderato.

Das Ding kommt mir ver - däch - tig vor. Auch

mir, mir traut es hin - term Ohr. Das Ding kommt mir ver - däch - tig, ver - däch - tig vor. Auch mir, mir traut es

hin - term Ohr. Was, Ge - vatter, zu thun? Was, Ge - vatter, zu thun? Ent - schlüs - set, ent - schlüs - set, ent -

fi voltè.

M

schlüßet euch nun! Ge - vat - ter, Ge - vat - ter, ent - schlüßet euch nun, ent - schlüßet euch nun!

Hänschen.
Le - be wohl, mein Gret - chen!

Gretchen.
Hänschen.
Gretchen.
Hänschen.
Ach! Ach! Le - be wohl, mein Gret - chen! Ach! Ach! O, wei - ne nicht, Mägdchen! o

Gretchen.
Hänschen.
Gretchen (weinend) Beyde.
wei - ne nicht, Mägdchen! Ach, denk doch an Gretchen! Hab du denk an Hänschen! Ach denk doch an Gret - chen! ach
O wei - ne nicht,

47

denk doch an Gretchen, ach denk, ach! ach! ach! ach! ach! denk doch an Gretchen, ach,
Mädchen! o wei-ne nicht, Mädchen! o wei-ne nicht, o wei-ne nicht, o wei-ne nicht, Mädchen, o

Gretchen.

denk doch an Gretchen!
wei-ne nicht, Mädchen! Mich findest du nicht mehr, mich findest du nicht mehr! Mein Vater — hoff al-les — er-bitt-lich ist

Beyde.

er, Mich findest du nicht mehr, mich findest du nicht mehr.
er-bitt-lich, er-bitt-lich, er-bitt-lich ist er. Ey seht doch! seht! ey seht doch! seht! Wie wehmüthig,

Andr. u. Claus.

Marie.

Gretchen.

ach! er da steht! Ey seht doch! seht! ey seht doch! seht! Wie weh-mü-thig, ach! er da steht! Ver-lie-er ich

M 2

f. coll.

Hänschen. *Greichen.* *Andrews.*

bich, so bricht mein Herz. Ach! welch ein Schmerz! ach! welch ein Schmerz! ach! welch ein Schmerz! Schon

Der - hier ich dich, so bricht mein Herz.

Marie.

Claus. Wie mir das Herz aus

fühl ich, daß sich Mit - leid in mir regt. Auch mich, mich hat der Schelm be - wegt.

Der - wurf schlägt.

Andrews. Wie mir das Herz aus

Schon fühl ich, daß sich Mit - leid, sich Mitleid in mir regt, schon fühl ich, daß sich Mit -

Claus. Auch mich hat er be - wegt, auch mich hat er be - wegt, be - wegt

Vorwurf, aus Vorwurf, aus Vorwurf schlägt! Wie mir das Herz, das Herz — aus Vorwurf
 leib, sich Mit-leid in mir
 wegt, mich hat der Schelm be-
 schlägt. Wie mir das Herz aus Vorwurf, aus Vorwurf schlägt. Wie mir das Herz aus
 Claus. Andr. regt. Auch mich, mich hat der Schelm, auch mich hat er be- wegt. Schon fühl ich, daß sich Mit-leid
 Andr. Claus. wegt. Schon fühl ich, daß sich Mit-leid, Mit-leid in mir regt. Auch mich, mich hat der Schelm, auch
 Vorwurf, aus Vorwurf schlägt! Sänchen.
 Mit-leid in mir regt. Ihr
 mich hat er be- wegt. *fi volti.*

ga, bet mir das Le = ben, doch Gretchen den Ge = nuß, raubt ihr mir sie, so raubt mir auch das Le =

ben, ohn sie ist mir das Le = ben zum Ver = druß. Raubt ihr mir sie, so raubt mir auch das

Le = ben, raubt ihr mir sie, so raubt mir auch das Le = ben! Schon

Andreas.

Da! Segno.



Vivace. Mutter Marie. 51

Divertissement. Habt ihr

ei - nen Gra - ben, leitet Wasser hin; stär - re Fluth zu ha - ben, auf! ver - schleuget

ihn: denn seyd Flug und fol - get mir, su - chet dor - ten, so wie hier, hülfreich die Ma-

ter zu un - ter - frü - gen, und ihr weis - si - ches Ge - seg zu nü - tzen.

Alz

fi volta.

Alle.

Ja, Na - tur, wen bei - ne Triebe füb - ren, der wird nie vom Zie - le sich ver - lieb - = = ren.

Gänchen.

Die dich einst ge - lie - ret mit der Myrthen - kron, die - se Lie - be füb - ret

jetzt zu deinem Sohn dir noch ei - ne Toch - ter zu, und macht dei - nes Al - ters Ruh; denn Na - tur und

järt - li - ches Be - stre - ben sol - len e - wig und Ge - se - ze ge - = = ben. *Alle.* Ja, Na - tur, wen

Bretchen.

dei-ne Triebe füh-ren, der wird nie vom Bie-le sich ver-lieh-ren. Hänschen liebe mein

Her-je, dich, o Va-ter, mehr, sei-nem Lie-be des-schmerze gab ich nicht Ge-hör,

flös-se nicht zur Sei-ten dir un-ser gan-zes Le-ben hier; Lie-be wür-de die Na-tur re-

gie-ren, sollt ich je-mals ihr Ge-seh ver-lieh-ren.

fi volti.

D

Alle.

Ja, Na - tur, wenn bei - ne Triebe füh - ren, des wird nie vom Zie - le sich ver - lieb - ren.

Claus.

Obwohl mein Köpf - chen möß - te, daß sich die - ser Schmauß noch ver - jö - gern soll - te,

doch umsonst, Herr Claus! Denn das Wa - ter - her - je das füh - let bald, ich weiß nicht was;

die Na - tur läßt nie - mals sich ver - le - gen, folgt Schmerztrachts den e - wi - gen Ge - se - gen.

Alle.

Ja, Na - tur, wen dei-ne Triebe füh-ren, der wird nie vom Zie-le sich ver-lieh-ren.

Andr.

zum Parterre.

Mor-gen, bleibt es fe-ste, soll die Hochzeit seyn, ihr seyd un-fer Gä-ste

und führet unsern Keph'n; Mut-ter, kömst, ich leih' euch heut mei-nen Arm zur Si-cher-heit;

wo es der Na-tur Ge-se-ge rie-then, muß man willig sei-ne Hän-de ble-iben.

fi volti.

D 2

Alle.

Ja, Na - tur, wen des ne Eie - be füh - ren. Der wird nie vom Sie - le sich ver.

lieb - ren.

END



Amors Kuffen.

Eine Operette

in einem Acte.

Singende Personen:

Amor.

Psyche.

Romus.

Hermione,

Arkadia,

Myrtill,

Lykas,

} Nymphen Dianens.

} Hirten.

Amors Guckkasten.

Sinfonie.

Allegro
con spirito.



2

si vuoi.



Handwritten musical score on page 61. The page contains six systems of staves, each with a treble and bass clef. The key signature is one sharp (F#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and ornaments. The first system is marked with a '5' above the treble staff. The second system is marked with a '6' above the treble staff. The music is written in a historical style, likely from the 18th or 19th century.

D

fi volti,

Handwritten musical score on page 62, featuring six systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, key signatures (one sharp), and various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like *f* (forte) and *p* (piano). The score is written in a historical style, with some annotations above the staves.

Handwritten musical score on page 63. The page contains six systems of staves, each with a treble and bass clef. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The first system is marked with a forte (f) dynamic. The second system is marked with a piano (p) dynamic. The third system is marked with a mezzo-forte (mf) dynamic. The fourth system is marked with a piano (p) dynamic. The fifth system is marked with a piano (p) dynamic. The sixth system is marked with a piano (p) dynamic. The score concludes with a double bar line and a repeat sign.

Cantabile.

fi volti.

D.

Handwritten musical score for piano, page 64. The score consists of six systems of two staves each. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The music features various ornaments, including mordents and trills, and dynamic markings such as *p* (piano), *decresc.* (decrescendo), and *dolce.* (dolce). The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and slurs.

Presto.

Handwritten musical score for piano, page 65, marked Presto. The score consists of six systems of two staves each. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The music is written in a cursive, handwritten style. The first system is marked 'Presto.' and ends with a double bar line. The second system is marked '1' and ends with a double bar line. The third system is marked '2' and ends with a double bar line. The fourth system is marked 'cresc.' and ends with a double bar line. The fifth system is marked 'f' and ends with a double bar line. The sixth system is marked 'f' and ends with a double bar line.

51

f. volt.



Handwritten musical score on page 67. The page contains six systems of staves, each with a treble and bass clef. The music is written in a historical style, featuring various musical symbols, including trills (tr), ornaments, and slurs. The notation is dense and includes many accidentals and dynamic markings. The first system begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The subsequent systems continue the musical composition with similar notation. The page is numbered 67 in the top right corner.

Amors Guffaſten.



Eustig.

Romus.

Her! Ma - ri - ta - ten, lieblich zu schau - en! Püppchen und Pup - pen, Her - ren und Frau - en!

Männer und Jungferſen, Wittwer und Wei = der!

Götter und Götter-chen, Läubchen und Läu-ber!

Ha, bi - ha, tra - la - la! ha, bi - ha, tra - la - la, ha, bi - ha, tra - la - la, ha, tra - la - la!

Allegro moderato.

Arkadia.



Und leg-te Jesu, vor sei-nem Thron, den

Don-ner uns zu Füß- sen: wir straf-ten ihn durch un-sern Hohn, und

ließ-ten uns nicht küß- sen. Wir straf-ten ihn durch un-sern Hohn, wir straf-ten ihn durch un-sern Hohn, wir

f. volt.

E

3f

straf - ten ihn durch un - fern Hohn, und lies - sen uns nicht küs - sen.

mf

Und bräch' er, wenn der Mor - gen tagt, uns selbst den Mel - tar auf die Jagd; wir dank - ten sei - ner Gna - de und

p

5

duck - ten uns im Ba - de; wir dankten sei - ner Gna - de, und duckten uns im Ba - de, wir dank - ten sei - ner

Gna - de, und duckten uns im Ba - de.

mf

Allegro. 212.

Arkadia,
Hermione,
Romus.

Schäm dich doch! wir sind ja Wei = der. Wenn du sähest, wie hübsch dir's lie = ge! Weg, Bar-

bar! ich ru = fe: Käu = ber! Her, mein Schatz! ich ru = fe: Käu = fe! Wenn uns nun Di = a = na hört?

Er, und wenn uns M - mor hört!

2. Wenn uns nun Du - A - na hört,
K. Ey, und wenn uns H - mor hört,

wenn	und	nun	Die
es	und	wenn	und

a = na. bört!
 21 = mor bört!

se colti.

Arf. Kom. Arf.

Schäm dich doch! wir sind ja Weiber! Wenn du sähest, wie häßlich dir's lie - fe! Weg, Bar - bar! ich

Rom. tr

ru - fe: Räu - ber! ich ru - fe: Räu - ber! Her, mein Schatz! ich ru - fe: Rüs - se, ich ru - fe: Rüs - se.

Arf. Kom. Beyde.

Wenn uns nun Di - a - na hört! Ey, und wenn uns A - mor hört! Wenn uns nun Di - wenn uns A - mor hört, wenn uns

Arf. (leise.) Rom. (noch leiser.) Herm. (laut.)

a - na hört! Räuber! Räu - ber! Rüs - se! Rüs - se! Räuber!

Rom. (noch lauter.) Germ. u. Hr. 73

Räuber! RUF - se! RUF - se! Räu - ber, Räu - ber, Räu - ber, Räu - ber,

Rom. RUF - se, RUF - se, RUF - se, RUF - se,

Räu - ber!

RUF - se!

Presto.

Romus. Sie wollten sehn, und woll - ten sehn: und wärs geschehn, wies nicht geschehn: sie hät - ten ge - sehn, und
 Al - lein, al - lein, was kömmt her - aus? man guckt hinein, man guckt heraus! und wie - der hin - ein, und

hät - ten ge - sehn, so lang, so lang, so lang, als was dar - an zu sehn.
 wie - der her - aus: und guckt, und guckt, und guckt sich nur die Au - gen aus.

Allegretto.

Herminie.

Kei-ne Kunst? Ey, denkt doch an, ey, denkt doch an, ey, denkt doch an! Kei-ne Kunst? Kei-ne

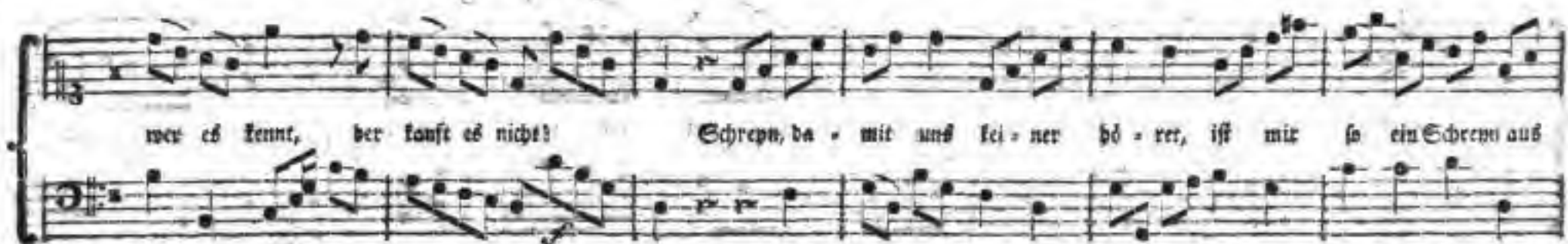
Kunst? wenn ich nicht das Nachschreyn hät-te: o, mein lie-beß Kind, ich wette, um dein Worschreyn wärs ge-

than! lie-beß Kind! lie-beß Kind! o, mein lie-beß Kind, ich wet-te, um dein Worschreyn wärs ge-

than, um dein Worschreyn wärs ge-than!



Schreyn, da - mit uns lei - ner hö - rer, ist mir so ein Schreyn aus Pflicht, das bald kommt, nicht lan - ge wäh - ret:



wer es kennt, der kauft es nicht! Schreyn, da - mit uns lei - ner hö - rer, ist mir so ein Schreyn aus



Pflicht: wer es kennt, der kauft es nicht, der kauft es nicht, der kauft es nicht!



Vivace.

Amor.

Ein Kö-nig, und ein Hei- des-gott, muß im- mer drohn und fra- sen: sonst

wird er euch der Kin- der Spott, im Wa- chen und im Schla- sen, im Wa-

chen, und im Schla- sen.

Ich dach- te freylich, kurz und gut, die Wägb- chen fromm zu

lei . . ern; doch, wird das Ding zum He . ber . muth: mein Bo . gen soll ihn steu .

ern! doch, wird das Ding zum He . ber . muth: mein Bo . gen soll ihn steu — — — —

ern !

Andantino.

Lyfas, und Myrtill.

Lyfas.

Den Be - dräng - ten bey - zu - sehn, gab ein Gott uns

ein! Ach, wir hör - ten noch ihr Flehn, hör - ten noch ihr Schreyn! hör - ten

wir nicht auf ihr Schreyn: wars um sie ge - sehn.

mf *p*

Myrtill. Ha! wir brachen durchs Gesträuch,
 Sah'n den Bösewicht,
 Und umringten ihn sogleich;
 Und wir schonten nicht.
 War' ich Zeus, ich ließ ihn nicht
 Mehr ins Himmelreich!

Vivace.

Amor.

Wird man lan-ge fra-gen sol-len, ob ein Mäg-chen erst uns liebt? Mäg-chen giebt man was sie wol-len, wenn man ih-ren Kü-ße giebt. Frey-lich, ih-ren Scherz zu trei-ben, fällt den Märr-chen Un-schuld ein; a-ber mei-stens ist ihr Sträuben nur die Kriegslust zum Ver-zeihn.

Einen Druck uns anzubringen,
 Thut ein blonder Busen viel:
 Und, uns fester zu umschlingen,
 Setzt sich schon ein Arm aufs Spiel.
 Selbst die kleinen Rosenwangen
 Drehn sich nur aus Schalkheit ab;
 Mit der andern zu verlangen,
 Was man auf der einen gab.

U 2

Allegro.

Romus.

Das lohnte sich der

Schäckerer! wer weiß, in welcher Wüste-ney sie längst schon wie-der ja - gen! Ich schäm-te mich, bey mei-ner Treu, und

galt' ein Fuß ein Hühner-ey, die meinen dran zu wa - - - - - gen!

Wir lie - sen rechts, und lie - sen links, wir lie - sen rechts, und lie - sen links, und renn-ten wie die



First system of a musical score. It consists of a vocal line and a piano accompaniment line. The vocal line has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The piano accompaniment has a bass clef and the same key signature. The lyrics are: "Bä - ren, und renn - ten wie die Bä - ren, und lie - sen rechts, und lie - sen links, und".



Second system of the musical score. It continues the vocal and piano lines. The lyrics are: "lie - sen rechts, und lie - sen links, am En - de wü - ß - te doch der Sphinx, in wel - chem Busch sie wa - ren, am". There are trill ornaments (tr) above some notes in the vocal line.



Third system of the musical score. It continues the vocal and piano lines. The lyrics are: "En - de wü - ß - te doch der Sphinx, in wel - chem Busch sie wa - ren." The piano accompaniment has a *cresc.* marking and a *mf* marking.



Fourth system of the musical score. It shows the vocal and piano lines ending with a double bar line. The lyrics are: "die".

Larghetto.

පිණිස.

Im Tempel unsrer Glut, wo dich M = sä = re tragen, darf bei = ne Pflanze nur, dich zu ver = eh = ren, ma = gen!

Da hängt ich, ne-ben sie, mein kleines Kränzchen hin, und traure, daß ich nie was

mehr als sterblich bin, und traure, daß ich nie was mehr als sterblich, nie was mehr als sterblich bin.

Zuweilen wird mir zwar,
Im Schauen dieser Räume,
Ganz anders, als mir war.
Ach, aber das sind Träume!
Kaum bleib' ich nach der Flut,
Die mich geboren, hin:
Er füh' ich, daß ich nur
Ein sterbliches Mädchen bin!

Allegramente.

Pische.

Al - so schlägt mein Herz für

Freuden? und du kannst es sehn?

und es schlägt uns al - len beyden? und ich darf's ge - sehn?

O, nun habt ihr bö - sen Za - ge, habt ihr künftig Ruh!

Schlage, lie - bes Herzhchen, schla - ge, im - mer schlage

zu!

Lie - bes Herzhchen, lie - bes Herzhchen, schlage, schlage, im - mer schlage zu!

Allegretto.

Psyche.

Hört ihrs, Hir - ten? hört ihrs Hir - ten? euch ver - ge - ben,

euch be - glü - cken, will das gu - te gu - te Kind! Hört ihrs, Hir - ten? hört ihrs Hirten?

euch ver - ge - ben, euch be - glü - cken, euch be - glü - cken, will das Kind, das gu - te

Kind! das gu - te Kind! euch be - glü - cken will das Kind, das gu - te Kind! das

gu - te Kind! Das wir ja mit Myr - ten,

wenn wir morgen le - ben, al - le Lämmchen schü - cken, die zur Wei - de sind! al - le Lämmchen,

al - le schmücken, mit Myrthen al - le schü - cken! Hört ihrs, Hir - ten, hört ihrs, Hir - ten?

fi volti.

euch ver - ge - ben, euch be - glü - cken will das gu - te, gu - te Kind! euch ver - ge - ben,

euch be - glü - cken, euch be - glü - cken will das Kind, das gu - te Kind, das gu - te

Kind! euch be - glü - cken will das Kind! das gu - te Kind, das gu - te Kind.

Kind! euch be - glü - cken will das Kind! das gu - te Kind, das gu - te Kind.

Allegro con spirito.

87

Amor.

Wär ich kein Gott, mit die - sem Fuß, mit die - sem Fuß, ihr

2

Göt - ter, würd' ichs seyn! Wär ich kein Gott, mit die - sem Fuß, ihr

f *volti.*

3 2



Göt - ter, ihr Göt - ter, würd' ichs seyn! Die Er - de flieht vor mei - nem Fuß, der Him - mel schließt mich



ein; die Er - de flieht, die Er - de flieht, die Er - de flieht vor mei - nem Fuß, der Him - mel, der



Him - mel schließt mich ein. Wär



ich kein Gott, mit die - sem Fuß, ihr Göt - ter, würd' ichs seyn! Wär ich kein

5

Gott, mit die - sem Ruß, mit die - sem Ruß, ihr Göt - ter, würd' ichs seyn! die Er - de flieht vor

mei - nem Fuß, der Him - mel schließt mich ein; die Er - de flieht vor mei - nem Fuß, der Him - mel schließt mich

ein! Wär ich kein Gott, mit die - - - sem Ruß, ihr Göt - ter, ihr

Göt - ter, ihr Göt - ter, würd' ichs seyn! die Er - de flieht vor mei - nem Fuß, der Him - mel schließt mich

3

ß vollk.



ein. Die Er-de flieht, die Er-de flieht, die Er-de flieht vor mei-nem Fuß, der Him-mel, der



Him-mel schließt mich ein.

Allegretto.


Auf den Bäu-men al-le Blät-ter sol-len lie-ben um mich her! al-le Men-schen, al-le



Göt-ter sol-len lie-ben um mich her! in den Wol-len al-le Wet-ter, al-le

91

Glühen in dem Meer sol-len lie-ben, sol-len lie-ben um mich her!

The image shows a musical score for a piece titled "Dal Segno." It features two staves, likely for piano and violin. The top staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The bottom staff begins with a bass clef and a key signature of one flat (B-flat). Both staves have a common time signature of 4/4. The music is written in a style typical of 19th-century Romantic music, with various note values, rests, and dynamic markings. The title "Dal Segno." is written in a stylized font below the staves.

Vivace.

Romus. Ge - stoh - len — Ge - stoh - len, ge - stoh - len, ge - stoh - len. Al - len un - ver - höh - len

A musical score for a piece titled 'Romus'. The tempo is marked 'Vivace.' The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 9/8. The score consists of two staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one sharp and a 9/8 time signature. It contains a melody of eighth and sixteenth notes. The bottom staff is a bass clef with a key signature of one sharp and a 9/8 time signature. It contains a bass line with some rests and a dynamic marking 'mf' (mezzo-forte). Between the staves, the lyrics 'Ge - stoh - len — Ge - stoh - len, ge - stoh - len, ge - stoh - len. Al - len un - ver - höh - len' are written. The word 'Romus.' is written to the left of the bottom staff.

The musical score is written for two voices, Soprano and Bass, in 3/4 time. The key signature has one sharp (F#). The Soprano part begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The Bass part begins with a bass clef and a key signature of one sharp. The lyrics are: "sey dem nach, ach, ach, ach, ach! daß ich ihn ge = stob = len! Und, und,". The music features various notes, rests, and ornaments, including a trill (tr) in the Soprano part.

f volti.

und, daß ein schö-ner Mund, noch an Cha-ron's Fluß, al-les plau-bern muß: und, und,

und, daß ein schö-ner Mund, noch an Cha-ron's Fluß, al-les, al-les, al-les, al-les, al-

les plaudern muß. Al-les plau- — — — bern muß!

7

Andantino.

93

Psyche.

uns

al - le, so wahr ich hier bin, kennt Amor, denn A - mor ist Flug; uns al - le, uns al - le, so wahr ich hier bin, kennt

Amor, denn Amor ist Flug. Kaum schlug mir das Herze vor - hin, kaum schlug mir das Herze vor - hin: so wußt er, was

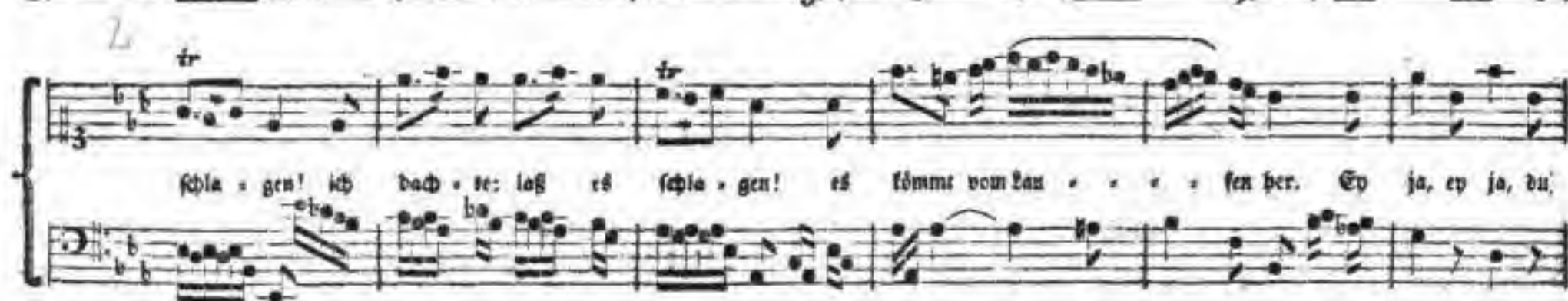
um, so wußt er, was - um, warum es mir schlug; kaum schlug mir das Herze: so wußt er, warum, was

Ma

si tutti.



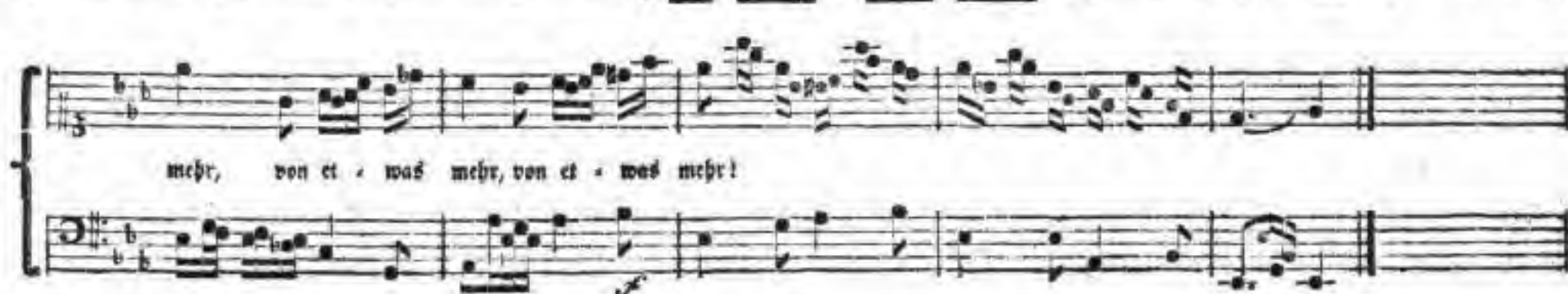
um es mir schlug, so wußt' er warum, war-um es mir schlug. Ich dach-te: laß es



schla-gen! Ich dach-te: laß es schla-gen! es kommt vom Lan-ken her. Ey ja, ey ja, du!



Kannst ihn fragen, es kam von et-was mehr! von et-was mehr, von et-was mehr! ey ja, es kam von et-was



mehr, von et-was mehr, von et-was mehr!

Moderato.

Romus.

He-da, he! he-da, he! von ganzem Herzen, von ganzem Herzen! Nur das Mündchen herge-recht, das Mündchen

Adagio.

her, her-ge-recht! Auf-ge-sehn! den Arm gestreckt! Später! nicht doch! so! das schmeckt, das schmeckt!

Presto.

Hör, noch ein-mal auf die Schmerzen! Nur das Mündchen her-gerecht! Hör, noch einmal auf die Schmerzen! Nur das Mündchen

her-gerecht, her-gerecht, das Mündchen her-ge-recht!

Allegretto.

Amor.
und
Psyche.

So lang der Him-mel Göt-ter trägt, soll



A-mors Thron dich tra-gen. So lang mein ar-mes Her-zen schlägt, soll es für A-morn schla-

Beide.

gen. A. So lang der Him-mel Göt-ter trägt, soll es für A-morn schla-gen, so lang mein
p. So lang, so lang soll es für A-morn schla-gen, so lang mein

97

ar = meß Herz = chen schlägt, soll es für A = moru schla = gen.
 Him = mel Göt = ter trägt, soll Amors Thron dich tra = gen.

Amor.

Von dei = nen Lip = pen soll, ent = zückt, mein Mund den Neck = tar

Psyche.

küs = sen. Den Necktar? — Wenn sich das nur schickt, wenn sich das nur schickt! Du mußt es

Amor.

frey = lich, du mußt es frey = lich reiß = sen! Die wer = den Men = schen

fi vatti.

Bb

Psyche.

Tem - pel weihn: und Göt - ter mich be - nei - den. Ey, wird sich da nicht Psyche freun! die Leuten

Beyde.

mag ich lei - den. D. Ey, wird sich da nicht Psyche freun! Ey, wird sich da nicht Psyche
A. Dir werden Menschen Tempel weihn: dir werden Menschen Tempel weihn, dir Tempel

Amor.

freun! die Leuten mag ich lei - den. So lang der
weihn: und Göt - ter mich be - nei - den.

Psyche.

Him - mel Göt - ter trägt, soll A - mors Thron dich tra - gen. So lang mein ar - mes Herz - chen schlägt, soll

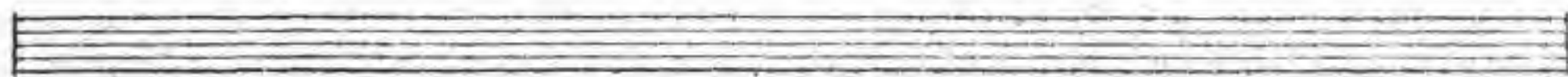
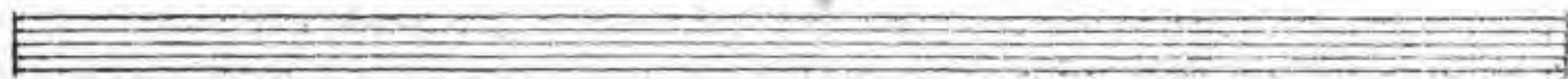
11

Beyde,

99

es für A - men schla - gen. A. So lang der Him - mel Göt - ter lang soll es für A - men
trägt, soll A - men Thron dich

schla - gen; so lang mein or - mes Herz - chen schlägt, soll es für A - men schla - gen.
tra - gen; so lang der Him - mel Göt - ter trägt, soll A - men Thron dich tra - gen.



Bb 2

Allegro.

Romus.

Ein einzler Ruß, muß ich gesehn, ist freylich besser als

rei = ner; al = lein, bey'm Herkul, ih = rer zween, sind doch noch besser, als ei = ner. Man hat ja kaum den Mund ge = spist, so

figt das Ding schon, wo es sitzt, und knappst, und heißt: ein Mäulchen, und knappst, u. heißt: ein Mäul = chen. Da lob' ich mir den

zwe = ten Tanz: den fühlt man doch, und fühlt ihn ganz; zum we = nigsten ein Weil = chen.

Moderato.

Divertissement.

Allegretto.
Amor.

Spä-ße, die-se bey-den Tauben wa-ren einst ein treu-es Paar: Schnäbeln nun, in Pa-phos

Tauben, sich ein lan-ges Göt-ter-jahr. Prü-fe dich, der Menschen Triebe ster-ben mit des Le-bens

Ec

fi voim.

Müß; o - ber ei - ner Göt - tin die - be muß un - sterb - lich seyn, wie sie.

Psyche.
Sieh die al - ler - lieb - sten Tau - ben! welch ein ar - tigs from - mes Paar! ey, für - wahr, ich will es glau - ben,

sol - che Täubchen hält man rar. Ha, sie schnäbeln sich schon wieder! A - mor, lie - ber A - mor, ach!

Moderato.
Sieh doch, sieh doch, flieg doch nie - der! mach' es doch den Täubchen nach! Hurrig, laß mich

Urf. u. Germ.

103

Mr. Germ. Beyde. Amor, zum Rom. Mr. Rom. Rom.

se - hen! Mich! Mich! Ha! Willst du wel - ter dre - hen? Weinet - hal - ben! Ja, ja! Sehe

her, seht al - le her! wie Iheris sich, am Meer, im Arm des He - leus sträubt, und Feu - er wird, und

Wolf, und Bär, und Iheris ist, und bleibt. Da seh ich die

Allegretto.

Errotte! da kömmt er, der Mann! die Göt - tinn, aus Spotte, läßt sel - ben her - an. Ist wird sie zur Flamme — ist

Ec 2

ff. vult.

12

wird sie zum Lamm — ist wird sie zum Leger — zum Bär — ist zischt sie, wie Schlangen — nun ist — sie Mägdchen —

Alle. Moderato. Auf.

wie vor — her — und er — und er — Und er? und er? Mich! frey — lich hat er

tr. Herm. u. Psyche. Herm. Pf. Beyde. Romus. Die beyden Hirten. Alle.

sie ge — fan — gen. Hurtig laß mich se — hen! Mich! Mich! Ha! Soll ich wei — ter drehen? Das ver — steht sich! Ja!

14 Romus.

Ja! Seht her, seht al — le her! wie Ba — ter Ju — pi — ter, als weißer Stier, aus List, Eu —

ro - pen, ä - bers will - de Meer, bis Kreta trägt, und küßt.

Etn

Allegretto.

nied - li - ches Mägdchen! der freundli - che Stier! wie liebt ihn das Mägdchen! wie spielt er mit ihr! igt will er sie

tragen — das wollt ich nicht wagen — ihr Göt - ter! da springt er — ins Meer! — nun ringt sie die.

Hän - de — er seht! — da wird er — Ju - pi - ter, und der — und der — und der — und

Alle.

fi volti.

Dd

Moderato.

der? *Herm.* Der macht dem Hände - rin - gen En - de. *Arf. u. Psyche.* Hurrig, laß mich se - hen! *Arf.* Mich! *Psyche.* Mich! *Beide.* Ha!

Rom. Soll ich wei - ter drehen? *Alle.* Das ver - steht sich. *Rom.* Ja! ja! *Beide.* Seht her, seht al - le her! wie Va - ter Ju - pi -

ter sich, als ein wei - ßer Schwan, an Le - den schmiegt, wie nim - mer - mehr ein Schwan sich schmiegen kann.

Arkadia. Ein Mägdchen im Ba - de! vom wei - ten ein Schwan! *Herm.* Ey, wär ich im Ba - de, den

Arfadia.

Psyche.

Herm.

lockt ich her, an! Da kommt er ge - zo - gen! Sie scheint ihm ge - wogen! Ist springt er dem Mädchen auf!

Arfadia.

Herm.

Psyche.

Alle Drey.

Arfadia.

Knie! — Weg, weg, weg wirft er die Flügel! Laß sehn! Ach, sieh doch! Hi hi hi hi hi! Und sie — und

Die übrigen alle.

sie — Und sie? und sie?

pizzicato.

E N D E.

Et

Verzeichniß der Gesänge.

In Hänschen und Gretchen.

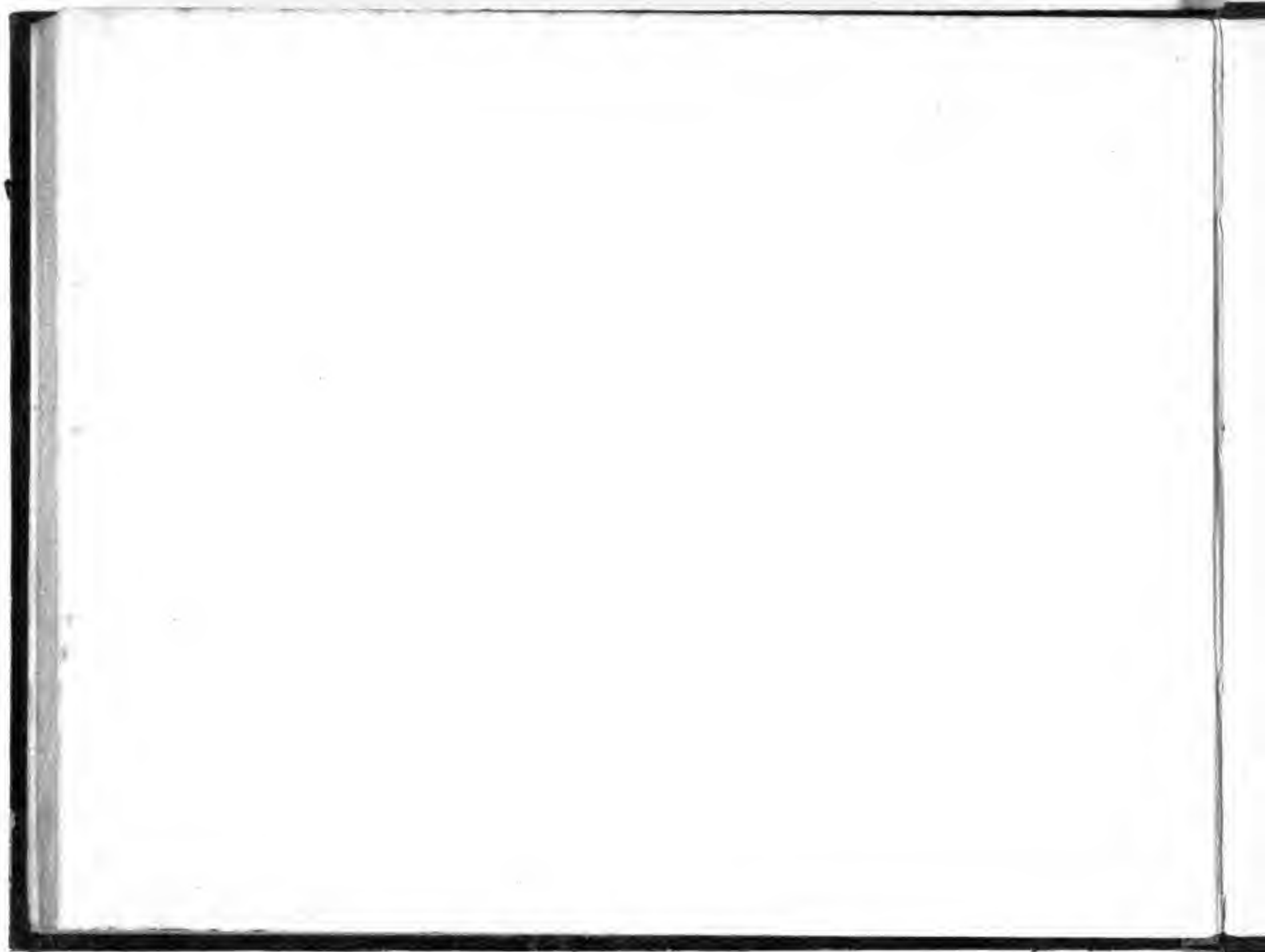
Ach! sagt mir, warum schmähten sie	S. 30	Habt ihr einen Graben (Divertissement.)	51
Ach, welch ein bitterer Schmerz	42	Habt ihr nicht Iosls Händchen gekannt	19
Armes Hänschen, wie seufz't du nach mir	9	Habt ihr Weißheit, so habt ihr ein Fürstenthum	14
Das Ding kommt mir verdächtig vor (Quintett.)	45	Hergens Mägdechen, liebst du mich (Duett.)	39
Es war einmal ein Vögelchen	44	Hüten wollt ich lieber hundert Schaaf	17
Frühling läßt die Auen überziehen	21	Süßer Aufenthalt der Liebe	35
Ha, ha! das hab ich wohl gedacht (Duett.)	22	Bähnte meinen Jörn ich nicht (Terzett.)	27

In Amors Guckkasten.

Also schlägt mein Herz für Freuden	83	Keine Kunst? es denkt doch an	74
Das lobnte sich der Schöckerey	80	Psyche, diese beyden Lauben (Divertissement.)	101
Dem Bedrängten beyzustehn	78	Schäm dich doch! wir sind ja Weiber (Terzett.)	71
Ein einzler Kuß	100	Sie wollten sehn	73
Ein König und ein Liebesgott!	76	So lang der Himmel Obiter trägt (Duett.)	96
Gestohlen	91	Und legte Zeus vor seinem Thron	69
He da! he! von ganzem Herzen	95	Und alle so wahr ich hier bin	93
He, Karitäten!	68	Wird man lange fragen sollen	79
Hört ihrs! Hirten!	84	Wär ich kein Gott	87
Im Tempel unsrer Flur	82		

Leipzig,

gedruckt, bey Bernhard Christoph Breiskopf und Sohn. 1773.



Mus. 3922
F 17

